

M2. Dr. 21.09.2000

Im Projektstau steckt die Chance

Nackenheimer Gemeinderat nutzt Verzögerungen bei den Bauvorhaben und leitet den Etat in für ein Kunstrasenfeld um

Stillstand und Fortschritt: Während in Nackenheim die aktuellen Projekte nicht recht vorankommen, setzte sich der Gemeinderat mit dem Umbau des Sportplatzes und der Bebauung im Unterfeld schon die nächsten Ziele.

NACKENHEIM. In Nackenheim gehen die Dinge nicht so voran, wie es sich die Gemeindevorsteher vorstellen. „Wir haben einen Stau“, bemühte Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) im Gemeinderat ein Bild aus der Verkehrswelt.

Aus dieser stammt auch das erste Problemkind: Der neue Bahnhaltepunkt in der Ortsmitte steht immer noch auf dem Abstellgleis beim Verwaltungsgericht – Entschei-

dungstermin unabsehbar. Auch im Baugebiet Sprung II tut sich entgegen den Vorstellungen des Rates noch immer nichts. Durch die um ein Jahr verzögerte Sanierung der Kanalrohre gibt es schließlich auch bei der Straßenerneuerung in der Carl-Abt-Straße einen Hänger.

Per Nachtragshaushalt will Kraus daher im Oktober der unerfreulichen Entwicklung Rechnung tragen. Denn einen positiven Effekt hat die Situation: In Nackenheims Schatulle steht wider Erwarten bereits jetzt genügend Geld zur Verfügung, um mit dem Umbau des Sportplatzes zu beginnen – dem Projekt, das wegen der anderen Projekte auf die lange Bank geschoben zu werden

drohte. Eine Kostenschätzung des Ingenieurbüros Weiland prognostiziert rund 500 000 Mark, bis ein moderner Kunstrasenplatz den alten Tennenplatz ersetzt hat.

„Wir haben jetzt die Chance und sollten sie am Zipfel packen“, appellierte Kraus an den Rat. Denn die Finanzlage der Kommune werde sich in den nächsten Jahren eher weiter verschlechtern als verbessern. „Jetzt oder die nächsten zehn Jahre nicht“, hieß es demzufolge für die Sportplatzsanierung.

Mit den vorerst eingesparten 400 000 Mark vom Sprung II und rund 190 000 Mark aus dem Projekt Carl-Abt-Straße steht die Finanzierung – da stimmten die Fraktionen dem

Antrag des Ortschefs geschlossen zu. Für die Einweihungsfeier des neuen Carl-Zuckmayer-Platzes dürfen die Nackenheimer laut Kraus übrigens den Kalendereintrag schon vornehmen. „Er wird zum Weinfest 2003 fertig“, gab der Ortschef bekannt. Man darf gespannt sein.

Gestellt sind die Weichen nach der Sitzung beim nächsten Nackenheimer Großprojekt: Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet „Mitteltwiese I“ im Unterfeld wurde vom Gemeinderat in seinem Geltungsbereich leicht verändert, in anderen Punkten von den Mitarbeitern des Ingenieurbüros Weiland erläutert.

In dem 21 Hektar großen Areal, das im Osten durch das

Neubaugebiet Lehnswende, im Südwesten von den Bahnschienen begrenzt wird, sollen neun Hektar reines Gewerbegebiet, 4,6 Hektar Mischbebauung und, an die Lehnswende angrenzend, 6000 Quadratmeter reines Wohngebiet entstehen. Der Rat gab für die Gebäude keine Trauf-, sondern eine Höchsthöhe vor.

Sie soll 14 Meter statt wie bisher angedacht zwölf Meter betragen, damit auch dreistöckige Gebäude mit einem Satteldach bedeckt werden können. Ausgesprochen großzügig werden die Straßen in dem Gebiet ausfallen. Zwölf Meter Breite sollen garantieren, dass LKW ohne eine Behinderung zu sein am Straßenrand abgestellt werden können. (gus)